

AG Verkehr der Stadtteilvertretung Wilhelmstadt

Arbeitssitzung vom 14.10.2015

Stadteilladen, Adamstraße, 19:00 Uhr

TOP 1: Erste Sichtung der 11 Vorpläne, Vorbereitung des Treffens der AG Verkehr mit Herrn Reimann (LK Argus)

Die AG Verkehr hat die Pläne von LK Argus für die Pichelsdorfer Str. zur Vorab-Diskussion erhalten; der Metzger Platz und der Kreuzungsbereich Pichelsdorfer Str./Adamstr./Betckestr. waren hierin nicht enthalten. Diese sollen später separat überplant werden. Im Einzelnen (der Einfachheit halber werden die von LK Argus verwendeten Bezeichnungen der einzelnen Maßnahmen verwendet):

1.1. Bereich-01_Spandauer Burgwall_Vorzugsvariante

Die AG Verkehr sieht die vorgesehene Verlegung des Fahrradverkehrs auf die Fahrbahn im südlichen Bereich der Einfahrt von der Wilhelmstr. kritisch, Unfälle werden befürchtet. Die gegenwärtige Führung des Fahrradverkehrs bewirkt hier mehr Sicherheit für Radfahrer. Erst am Ende des Radweges in der Pichelsdorfer Str. muss das blockadefreie Einfädeln der Radfahrer in die Fahrbahn ermöglicht werden (Parken in diesem Bereich unmöglich machen).

Die Gehwegvorstreckungen an der Pichelsdorfer Straße bei der Einmündung der Straße Spandauer Burgwall (nahe Krowelstraße) sind eine richtige Entscheidung, die leider im Straßenverlauf (Richtung Bullen- und Burgwallgraben, Schiffahrtsterminal und Bethanien) nicht konsequent fortgesetzt wird. Hier gehen die Gedanken der AG Verkehr weiter.

1.2. Bereich-02_Pichelsdorfer-Straße-125_Vorzugsvariante

Die Einrichtung einer Querungshilfe mit beidseitigen Gehwegvorstreckungen etwa in der Mitte zwischen Burgwallgraben und Metzger Platz wird begrüßt. Gut ist, dass auf den Gehwegvorstreckungen Fahrradständer stehen sollen, so dass hier nicht wild geparkt werden kann. Es bleibt eine Fahrbahnbreite von 7,00 m.

1.3. Bereich-04_Zimmerstraße_Vorzugsvariante

Die abgerundeten Gehwegvorstreckungen im Einmündungsbereich der Zimmerstraße bleiben erhalten, werden aber mit Riffelsteinen des Blindenleitsystems versehen. Gegenüber der Einmündung soll eine Gehwegvorstreckung über die gesamte Länge des Einmündungsbereichs entstehen; auch hier sollen Fahrradbügel installiert werden. In diesem Bereich vorhandene Grundstückszufahrten werden neu hergerichtet. Es bleibt eine Fahrbahnbreite von 7,30 m. Die AG Verkehr unterstützt diese Planung.

1.4. Bereich-05_Brüderstraße_Vorzugsvariante

Die abgerundeten Gehwegvorstreckungen im Einmündungsbereich der Brüderstr. beidseitig der Pichelsdorfer Str. bleiben erhalten und werden mit dem Blindenleitsystem ausgerüstet. Die vorhandenen Fahrbahnbreiten ändern sich nicht. Die AG Verkehr trägt das mit.

1.5. Bereich 06_Weißenburger-Straße_Vorzugsvariante

Die abgerundeten Gehwegvorstreckungen im Einmündungsbereich der Jägerstr. vor der Gaststätte „Traube“ bleiben erhalten und werden mit dem Blindenleitsystem ausgerüstet.

Die westliche Bushaltestelle (vor „Schoko-Engel“) wird erweitert und als Doppelhaltestelle für zwei Gelenkbusse ausgewiesen, was angesichts des tatsächlichen Verkehrs auf den Linien 131, 136 und 236 sinnvoll erscheint.

Aus Sicht der AG Verkehr sind diese beiden Maßnahmen sinnvoll.

Im Bereich der östlichen Bushaltestelle soll ab der Grundstückszufahrt „Pichelsdorfer Str. 88“ eine 1,95 m breite Gehwegvorstreckung entstehen, die erst im Bereich der östlichen Weißenburger Str. wieder an den bestehenden Hochbord anschließt. Dadurch entsteht an der Ostseite eine sog. „Kap-Haltestelle“, die für zwei Gelenkbusse ausgelegt ist, dabei soll die Ampelanlage eine Vorrangschaltung für Busse erhalten. Sind beide Haltestellen belegt, bleibt auf der Pichelsdorfer Str. eine Fahrbahnbreite von ca. 3,80 m frei. Dieses so entstehende Nadelöhr wurde zunächst in der AG Verkehr mit Blick auf ausrückende Feuerwehrfahrzeuge, Müllabfuhr u. dgl. kritisch beurteilt. Positiv wurde die stark verkehrsberuhigende Wirkung dieses Vorschlages bewertet, auch wenn sich hierdurch der Verkehr insbesondere durch hinter den Bussen wartende LKWs recht weit anstauen kann.

Die vorgeschlagene Kap-Haltestelle dürfte sich auch positiv für die Gewerbetreibenden auswirken. Vor allem die "Flinken Helfer" in der Pichelsdorfer Straße 90, in den ehemals von der Berliner Bank genutzten Räumlichkeiten (ca. 300 m²), hätten dann evtl. die Möglichkeit, Tische auf der Straße aufzustellen und damit den gastronomischen Teil ihres Projektes auszuweiten, bei dem es im Prinzip um den Aufbau einer Rettungsorganisation in der Wilhelmstadt geht.

Insgesamt wurde diese Maßnahme dann doch wegen ihrer Auswirkungen auf den Durchgangsverkehr positiv bewertet.

1.6. Bereich-07_Franzstraße_Vorzugsplanung

Die abgerundeten Gehwegvorstreckungen im Einmündungsbereich der Franzstraße bleiben erhalten, werden aber mit Riffelsteinen des Blindenleitsystems versehen. Gegenüber der Einmündung soll eine Gehwegvorstreckung über die gesamte Länge des Einmündungsbereichs entstehen; auch hier sollen Fahrradbügel installiert werden. Die vorhandenen Grundstückszufahrten werden nicht berührt. Es bleibt eine Fahrbahnbreite von 7,50 m. Die AG Verkehr unterstützt diese Planung.

1.7. Bereich-09_Beyerstraße

Im Einmündungsbereich der Beyerstr. in die Pichelsdorfer Str. sollen auch abgerundete Gehwegvorstreckungen mit Blindenleitsystem entstehen. Dadurch verengt sich die Fahrbahn der Beyerstr. zunächst auf 5,50 m, bevor sie sich trichterförmig öffnet (Schleppradien). Gegenüber der Einmündung soll eine Gehwegvorstreckung über die gesamte Länge des Einmündungsbereichs (13,0 m lang, 2,10 m breit) entstehen. Nördlich daran anschließend soll durch ein Halteverbot sichergestellt werden, dass die Busse die dahinter liegende Haltestelle unproblematisch anfahren können.

Die AG Verkehr ist mit dieser Planung einverstanden.

1.8. Bereich-10_Weverstraße

Im Kreuzungsbereich der Weverstr. mit der Pichelsdorfer Str. sollen vier abgerundete Gehwegvorstreckungen mit Blindenleitsystem entstehen. Dadurch verengt sich die Fahrbahn der westlichen Weverstr. zunächst auf 5,50 m, bevor sie sich trichterförmig öffnet (Schleppradien). Es bleibt in der Pichelsdorfer Str. eine Fahrbahnbreite von 7,00 m. Die AG Verkehr unterstützt diese Planung.

1.9. Bereich-11_Genfenbergstraße

Die westliche Bushaltestelle wird als Einzelhaltestelle in südlicher Richtung verschoben und mittels einer Vorstreckung zur Kap-Haltestelle ausgebaut. Gegenüber der Einmündung der Genfenbergstr. soll eine Gehwegvorstreckung von 2,05 m Breite entstehen. Im nördlichen Einmündungsbereich der Genfenbergstr. ist eine abgerundete Gehwegvorstreckung mit Blindenleitsystem vorgesehen, die in eine Vorstreckung für eine Mehrfachhaltestelle für zwei Gelenkbusse übergeht und als Kaphaltestelle ausgeführt ist.

Die AG Verkehr begrüßt die damit verbundene Verkehrsberuhigung.

1.10. Bereich-12_Grimnitzseeweg

Im Einmündungsbereich des Grimnitzseeweges in die Pichelsdorfer Str. sollen auch abgerundete Gehwegvorstreckungen mit Blindenleitsystem entstehen. Dadurch verengt sich die Fahrbahn des Grimnitzseeweges. zunächst auf 5,50 m, bevor sie sich trichterförmig öffnet; hierbei werden die Radien im Grimnitzseeweg gegenüber dem aktuellen Zustand flacher. Gegenüber der Einmündung soll eine Gehwegvorstreckung über die gesamte Länge des Einmündungsbereichs (13,00 m lang, 2,00 m breit) entstehen.

Aus Sicht der AG Verkehr ist dies eine sachgerechte Lösung.

1.11. Bereich-13_Plathweg-Tharsanderweg_Vorzugsvariante

Die Bushaltestelle südlich der Kreuzung Pichelsdorfer Str./Tharsanderweg/Plathweg soll durch eine schmale Vorstreckung zur Fahrbahnmittle verschoben werden, der gegenwärtig dort vorhandene Radweg soll entfallen. Der Radverkehr wird stattdessen von der Heerstraße kommend auf die Fahrbahn der Pichelsdorfer Str. geleitet und links an der Bushaltestelle vorbeigeführt. Weiter wird er auf einem Schutzstreifen über die Kreuzung geführt und dann nördlich der Kreuzung auf die Fahrbahn der Pichelsdorfer Str. geleitet.

An der Nordseite des Tharsanderweges wird der vorhandene Hochbord mit einer Vorstreckung fortgeführt und verengt so die Fahrbahn der Pichelsdorfer Str.

Auf der westlichen Seite der Pichelsdorfer Str. soll ebenfalls eine schmale Vorstreckung entstehen, die im Plathweg an den vorhandenen Hochbord anschließt. Der auf der Pichelsdorfer Str. in südlicher Richtung fahrende Fahrradverkehr wird hier auf einen Schutzstreifen geleitet und auf dem vorhandenen Radweg im Einmündungsbereich zur Heerstraße geführt.

Dem KFZ-Verkehr stehen am südlichen Ende der Pichelsdorfer Str. weiterhin zwei Richtungsfahrbahnen zur Verfügung.

Die AG Verkehr begrüßt diese Planung, da sie den von ihr gewünschten Eingangstor-Effekt im südlichen Bereich der Pichelsdorfer Str. schafft, der sich von der Einfahrt in die Pichelsdorfer Str. an auf das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer im Sinne einer gegenseitigen Rücksichtnahme und einer angepassten Geschwindigkeit auswirken dürfte. Außerdem könnte schon hier eine abweisende Wirkung auf den reinen Durchgangsverkehr entstehen.

Mit Blick auf die östliche Weißenburger Straße (Pichelsdorfer Str. bis Krowelstr.) wurde in der AG Verkehr die Frage laut, wie sich bei einem eventuellen LKW-Verkehr zum Hafen der Begegnungsverkehr in diesem Straßenabschnitt darstellen soll. Schon jetzt wird beobachtet, dass es eng wird, wenn sich zwei Busse der Linie 131 dort begegnen. Es wird befürchtet, dass nicht mehr beiderseitig der Fahrbahn geparkt werden kann, wenn hier dauerhaft LKW-Begegnungsverkehr stattfindet.

Im Übrigen bekräftigte die AG Verkehr ihre Auffassung, dass ganztägig auf der Pichelsdorfer Str. Tempo 30 gelten soll – dies ganz besonders im nördlichen und mittleren Abschnitt.

TOP 2: Darstellung der Arbeit der AG Verkehr - Umsetzung anhand einer Projektidee

Folgende Themenfelder bieten sich für eine öffentliche Darstellung der Arbeit der AG Verkehr an:

1. Was ist die AG Verkehr? Ihre Aufgabe innerhalb der Stadtteilvertretung
2. Arbeitsweise, u.a. Messungen
3. Der Minikreisverkehr
4. Der "Straßburger Platz"
5. Der Metzger Platz
6. Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 17

7. Mitsprache der Bürger, konkret: die Position der Behala
8. Möglichkeiten der Information und der Beteiligung, konkret: die Pichelsdorfer Straße

Aus Zeitgründen wurde dieser TOP nur kurz andiskutiert.

TOP 3: Sonstiges

In der Sitzung der AG Verkehr am 11.11.2015 wird Herr Reimann von LK Argus die von dort erstellten Planungen erläutern. Als weiterer Gesprächspartner steht Herr Prof. Füsser von der Beuth-Hochschule zur Verfügung.

07.11.2015
Markus Ritter